

Deutscher Fernschachbund (BdF)

Zentraltourierleiter für Jugendturniere

Bericht

**über das Turnierjahr 2006 im
Jugendferschach des BdF**

Verfasser: Torsten Schmidt
bdf-jugend@gmx.de

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Einleitung	3
Teilnehmerübersicht	4
Turniergeschehen.....	6
Vorrunden.....	6
Endrunden.....	7
Öffentlichkeitsarbeit	9
Internet	9
Jugend-Newsletter	9
Printmedien.....	9
Ausblick 2007	10

Einleitung

Seit nunmehr zwei Jahren bin ich als Jugendturnierleiter beim Deutschen Fernschachbund (BdF) tätig. Als früherer Jugendspieler habe ich spontan diese Aufgabe übernommen, als Ende 2004 auf der Suche nach einem neuen Turnierleiter die Anfrage an mich gerichtet wurde. Während der vergangenen zwei Jahre konnte ich viele Erfahrungen und Eindrücke sammeln.

Ich kann guten Gewissens sagen, dass wir das Jugendfern­schach wieder einen großen Schritt nach vorn gebracht haben, muss an gleicher Stelle aber auch feststellen, dass es noch ein weiter Weg ist, unser hochgestecktes Ziel zu erreichen. Das Jugendfern­schach soll nicht nur wieder an seine Blütezeit längst vergangener Jahre anknüpfen, sondern zukünftig sollen bereits hier die Spielerinnen und Spieler in ihren jungen Jahren jene Erfahrungen sammeln, die sie später auf ihrem Weg zu Titeln und Ehren benötigen. Aber auch, wer einfach nur Spaß am (Fern)Schach hat, ist gern im Jugendfern­schach willkommen.

Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick über das Turnierge­schehen, das Teilnehmerfeld und die Aktivitäten im Jugendfern­schach im Jahr 2006.

Es ist beabsichtigt, zukünftig jährlich einen solchen Überblick zu geben.

Torsten Schmidt

Teilnehmerübersicht

Im Jahr 2006 konnten die Jugendlichen und Junioren ab Jahrgang 1980 am Jugendspielbetrieb teilnehmen. Die Jugenddatenbank beinhaltet derzeit 192 Teilnehmer der Jahrgänge 1979 bis 1999. Die zwei Spieler des Jahrganges 1979 nahmen an laufenden Endrunden der Vorjahre statt.

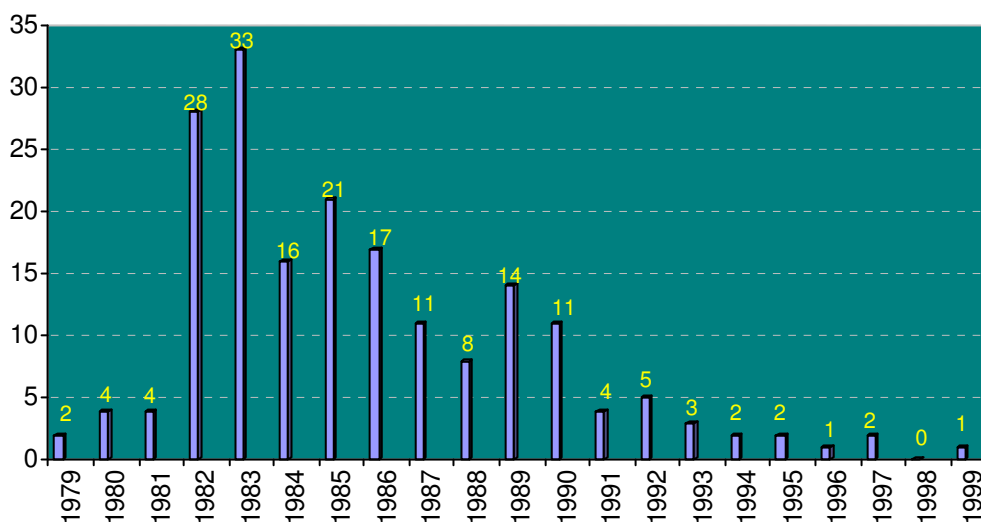


ABBILDUNG 1 – ALTERSSTRUKTUR

Die Grafik zeigt, dass die 20-24-jährigen derzeit die größte Gruppe darstellen. Diese Spieler werden jedoch in den nächsten Jahren den Jugendspielbetrieb verlassen (müssen). Naturgemäß sinkt die Zahl in Richtung der jüngeren Jahrgänge. Erfreulich – und auch ein wenig überraschend – ist, dass bereits aus der Altersklasse U10 Kinder zum Fernschach finden.

Eine Zahl ist besonders bemerkenswert. Gerade einmal 18 Mädchen umfasst unsere Liste. Die männlichen Spieler sind also eindeutig dominierend.

Das Besondere am Jugendfernchach ist sicher die Möglichkeit, auch ohne eine BdF-Mitgliedschaft mitspielen zu können. So können vor allem die jüngeren Schachspieler zunächst einmal ausprobieren, ob Fernschach das richtige Hobby für sie ist. Wenn sie während eines Turniers oder nach einem Wettkampf feststellen, dass sie (vorerst) kein weiteres Fernschach spielen wollen, so können sie sich „schleichend“ und ohne Konsequenzen wieder zurückziehen.

Somit teilt sich die Teilnehmerschaft in drei Gruppen:

- BdF-Mitglieder,
- Testspieler und
- Ausgeschiedene.

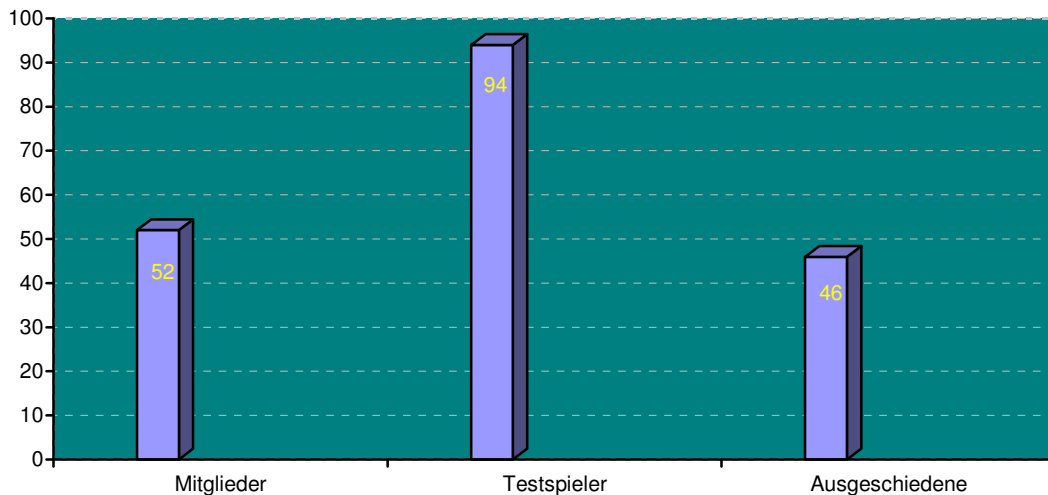


ABBILDUNG 2 – STATUS

Die Daten der Testspieler und auch der ausgeschiedenen Teilnehmer werden weiterhin aufgehoben (soweit nicht anders gewünscht), da für diesen Personenkreis natürlich immer die Möglichkeit besteht, wieder zurückzukehren bzw. um sie in Informations- und Werbeaktionen mit einbeziehen zu können.

Die Hochburg des Jugendfernenschachs ist eindeutig Nordrhein-Westfalen. Knapp ein Viertel der Teilnehmer kommt aus dem westlichen Bundesland. Dahinter folgen mit Bayern und Baden-Württemberg die zwei großen Bundesländer aus Deutschlands Süden. Nachholbedarf besteht vor allem im Norden und im Osten der Republik. Aus Mecklenburg-Vorpommern kommt überhaupt kein Fernschachspieler.

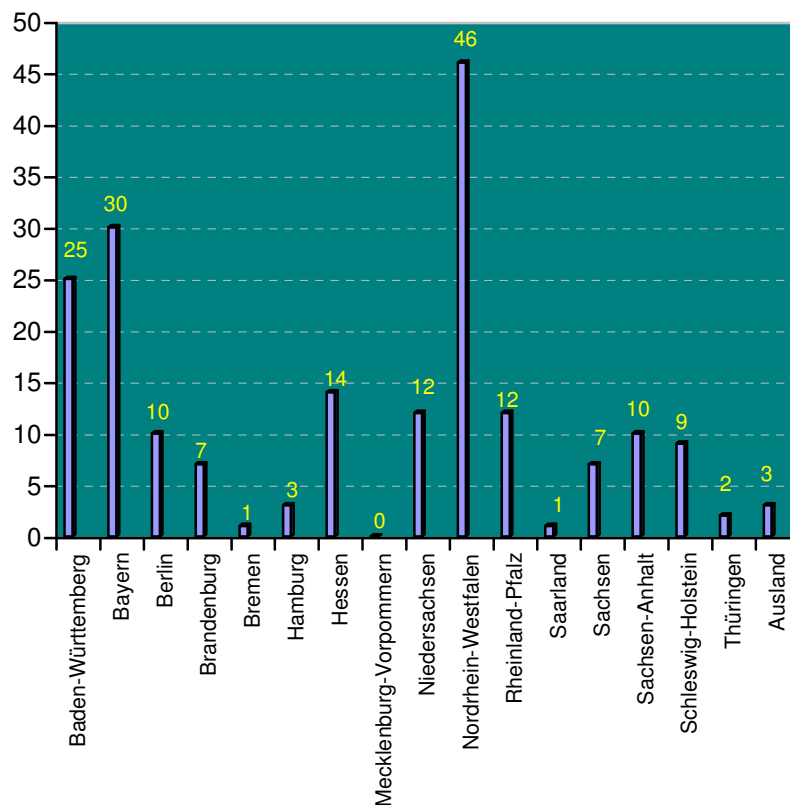


ABBILDUNG 3 – HERKUNFT

Turniergeschehen

Das Turniergeschehen der Fernschachjugend ist sehr abwechslungsreich. Der zweistufige Turniermodus mit Vorrunden und Endrunden bringt meist viel Bewegung mit sich.

Vorrunden

In den Vorrunden ermitteln die Jugendlichen und Junioren in gemeinsamen Turnieren die Endrundenteilnehmer.

Gegenüber den Vorjahren war im Jahr 2006 ein erfreulicher Aufwärtstrend zu beobachten. Es konnten acht Turniere gestartet werden. Dies sind zwar immer noch recht wenige Turniere, jedoch wurden – zum Vergleich – in den Jahren 2004 und 2005 insgesamt nur drei Turniere gestartet.

Die einzelnen Turniere im Überblick:

Turnier	Start	Stand am 31.12.2006
JU - S 52	08.01.2006	90 % beendet
JU - S 53	16.04.2006	95 % beendet
JU - S 54	02.05.2006	30 % beendet
JU - S 55	02.05.2006	80 % beendet
JU - S 56	02.08.2006	40 % beendet
JU - S 57	02.08.2006	45 % beendet
JU - S 58	24.10.2006	0 % beendet
JU - S 59	30.11.2006	5 % beendet

Alle neuen Vorrundenturniere werden als Serverturniere ausgetragen. Die anderen Übertragungsarten spielen im Jugendfernschach keine Rolle mehr.

Darüber hinaus läuft noch eine einzelne Partie aus dem Ende 2004 gestartetem Turnier JU - E 49.

Beendet wurden zwei Turniere aus dem Jahr 2005.

Turnier	Start	Ende	Dauer	Sieger
JU - S 50	06.03.2005	18.05.2006	14,5 Monate	Dominik Henrich
JU - S 51	05.07.2005	31.01.2006	7 Monate	Florian Schnabel

Im abgelaufenen Turnierjahr gingen 39 Meldungen ein. Auch hier ist ein deutlicher Aufwärtstrend zu erkennen (14 Meldungen in 2005). Die Wartezeiten sind dabei recht unterschiedlich. Sie liegen zwischen – bestenfalls – zwei Wochen und – schlimmstenfalls – knapp vier Monaten. Zum Jahresende konnten fünf Meldungen noch nicht vermittelt werden (2x E-Mail, 3x Server).

Als belebendes Element und damit auch als richtige Entscheidung ist der Wegfall der Startgebühren für die Jugendturniere zu nennen. Die dem BdF dadurch entgehenden Startgelder dürften im Gesamthaushalt bisher nur eine untergeordnete Rolle gespielt haben. Dafür ist mit einem Zuwachs an Teilnehmern zu rechnen, die auch andere – kostenpflichtige – Angebote im BdF nutzen werden.

Endrunden

Ernsthafte Probleme bereiteten die Starts der neuen Endrunden.

Bereits im Jahr 2005 sollten die Finals der 40. DJFM und die 26. DJOFM anlaufen. Aufgrund der geringen Teilnehmerzahlen mussten diese Starts wiederholt verschoben werden.

Im März 2006 konnte das Jugendfinale gestartet werden. Sieben Teilnehmer traten auf dem Fernschachserver in sportlichem Wettstreit gegeneinander an. Wegen der geringen Teilnehmerzahl wurde beschlossen, das Turnier doppelrundig auszutragen.

Zwischenstand am 31.12.2006 im Finale der 40. DJFM:

	Spieler	Punkte	beendete Partien	offene Partien
1	Thomas Trella	8,5	10	2
2	Dominik Henrich	8,5	11	1
3	Mehdi Samraoui	6,5	8	4
4	Marc Boxberg	3,0	9	3
5	Marco Jenull	2,5	4	8
6	Constantin Blodig	2,0	8	4
7	Sebastian Hunhoff	0,0	12	0

Das Juniorenfinale begann schließlich am 18. November mit sieben Teilnehmern. Auch dieses Turnier wird doppelrundig auf dem Fernschachserver ausgetragen. Es sind noch keine Partien beendet.

Das Teilnehmerfeld der 26. DJOFM:

Spieler	Wohnort	FWZ (Startschreiben)
Witali Aswolinskiy	Augsburg	1983
Martin Christiansen	Mainz	1979
Andreas Haasler	Heidesheim	0
Raphael Kruse	Enger	2014
Stefan Lehnert	Halle / Saale	0
Mekki Samraoui	Herzogenrath	2151
Florian Schnabel	Bessenbach	2062

Beendet wurde im abgelaufenen Turnierjahr die 24. DJOFM. Dieses Finale startete im Juli 2003 und dauerte über 3 Jahre. Schließlich entschied auch erst die allerletzte Partie über die Verteilung der Podiumsplätze und den undankbaren vierten Platz. Der Gewinner dieser Partie war Mekki Samraoui aus Herzogenrath, der damit auch das Turnier und den Titel „Deutscher Junioren-Fernschachmeister 2001/2003“ gewann. Ihm folgten Karim Samraoui (Herzogenrath) und Andreas Hassler (Heidesheim) auf den nächsten Plätzen.

Der Endstand im Finale der 24. DJOFM:

	Spieler	Punkte	Bemerkungen
1	Mekki Samraoui	15,0	ungeschlagen
2	Karim Samraoui	14,5	
3	Andreas Haasler	13,5	
4	Thomas Bausch	13,0	
5	Martin Christiansen	10,5	
6	Michael Küppers	7,5	
7	Björn Brenk	7,0	
8	Christoph Rammé	6,0	
9	Georg Sisow	3,0	
10	Stefan Prüfer	0,0	genehmigter Rücktritt

Öffentlichkeitsarbeit

Fernschach ist eine Randsportart und darum ist es wichtig, darauf aufmerksam zu machen. Insbesondere die Nachwuchsförderung und -werbung ist wichtig, um den BdF am Leben zu halten. Um die heutige Jugend zu erreichen, müssen daher auch jene Kanäle genutzt werden, die die Jugend selbst in ihrer Freizeit nutzt. Die wichtigste Kommunikationsplattform stellt zweifelsohne das Internet dar.

Internet

Das Jugend-Fernschach im BdF verfügt über eine eigene Homepage. Diese ist unter der Adresse www.fernschach-jugend.de zu erreichen. Eigentümer und „technischer Verantwortlicher“ ist Fernschachfreund Ronny Schlosser, der auch andere Projekte im BdF, im eigenen Schachverein und auch außerhalb der Schachwelt betreut.

Neben den Turniertabellen findet der Besucher auch allgemeine Hintergrundinformationen zum Jugendfernschach und spezielle Informationen zum aktuellen Geschehen im Jugendbereich. Abgerundet wird das Angebot mit einem umfangreichen Partiedownloadbereich, einer Historie über das Jugendfernschach, der Partie des Monats, einem Forum und vielem mehr.

Jugend-Newsletter

Seit dem Jahr 2005 erscheint der Jugend-Newsletter. Vier Ausgaben gibt es pro Jahr als elektronische Post. Neben dem aktuellen Turniergeschehen wird auch über andere Geschehnisse aus der Schachwelt berichtet.

Printmedien

Regelmäßig werden die Ergebnisse aus dem Jugendbereich in der *Fernschachpost* abgedruckt. Über größere Ereignisse, wie z.B. den Start oder Ausgang von Endrunden, wird auch im Fernschach-Teil der *EuropaRochade* berichtet.

Ausblick 2007

Auch im kommenden Jahr soll der spürbare Aufschwung im Jugendbereich fortgeführt werden.

Spätestens im Sommer sollen die Endrunden der 41. DJFM und der 27. DJOFM beginnen. Die genauen Starttermine sind abhängig vom Verlauf der Vorrunden und den Zu- und Absagen der qualifizierten Teilnehmer.

Die Anzahl der Vorrundenturniere soll zunächst auf dem aktuellen Niveau gehalten werden. Mittelfristig muss es jedoch das Ziel sein, monatlich ein Turnier zu starten, um auch eine reibungslose Austragung der Endrunden gewährleisten zu können.

Erstmals wird die Deutsche Fernschach-Schul-Mannschaftsmeisterschaft (DFSMM) ausgetragen. Nachdem ein Start im Jahr 2006 noch an der zu geringen Teilnehmerzahl und einem ungünstigen Starttermin scheiterte, ist im zweiten Anlauf mit einer größeren Resonanz und einem Turnierstart im Frühjahr zu rechnen.

Mit Werbeaktionen sollen schachinteressierte Kinder und Jugendliche auf das Jugendangebot des BdF aufmerksam gemacht werden. Dabei wird die Zielgruppe in drei verschiedene Teilgruppen unterschieden.

Die erste Gruppe umfasst die derzeit aktiven Spielerinnen und Spieler. Diese sind durch eine gute Betreuung und attraktive Angebote „bei der Stange“ zu halten.

Zu der zweiten Gruppe zählen die noch registrierten, aber nicht spielenden Jugendlichen. Diese sollen wieder an das Fernschach herangeführt werden.

Die dritte Gruppe umfasst den Personenkreis, der bisher noch nicht mit Fernschach in Berührung gekommen ist bzw. bisher auf andere Spielangebote außerhalb aber auch innerhalb des BdF zurückgegriffen hat.

Dazu werden auf Nahschachturnieren Werbeplakate und Flyer verteilt. Zudem werden die „inaktiven“ Jugendlichen in die Informationsangebote (z.B. Newsletter) einbezogen. Weitere Werbemöglichkeiten sind in einer Zusammenarbeit mit dem Deutschen Schachbund und den Landesschachverbänden zu erörtern. Andere Werbeaktionen bieten sich in Form von Gewinnspielen, Belohnung für Turniermeldungen usw. an.